

Kreisleitung und das Sekretariat den Grundorganisationen viel Hilfe gegeben, um sich reale, aussagefähige und konkrete Kampfkraftanalysen zu erarbeiten. Über solch ein Dokument verfügt heute jede Grundorganisation. Sie weiter zu qualifizieren und zu einem praktikablen Führungsdokument zu machen, das ist eine Aufgabe, die die Kreisleitung und die Grundorganisationen mit dem Umtausch der Dokumente verbindend werden. Das Sekretariat wird rechtzeitig sichern, daß in jeder Parteiorganisation ein Beauftragter der Kreisleitung eingesetzt wird. Er unterstützt die Parteileitung dabei, daß der Umtausch auf der Grundlage der Direktive erfolgt. Große Bedeutung mißt die Kreisleitung der Arbeit der Koordinierungskommission bei. Als Hilfsorgan wird sie den inhaltlichen und organisatorischen Verlauf des Umtausches analysieren und auf Schwerpunkte aufmerksam machen. Daraus leiten die Kreisleitung und ihr Sekretariat notwendige Entscheidungen ab. Die Zusammensetzung der Kommission erfolgt auf der Grundlage der Direktive. In ihr werden Genossen aus verschiedenen Grundorganisationen mitarbeiten.

**Frage:** Das Gespräch mit dem Genossen zählt zum Grundanliegen des Umtausches. Welche Gesichtspunkte werden dominieren?

**Antwort:** Die Mitgliederversammlungen jetzt im Juni stehen in allen Grundorganisationen unter dem Motto: „Kommunist sein heißt kämpfen und verändern.“ Das einheitliche Thema wurde gewählt, um zu werten, wie jeder Kommunist beste Leistungen zum 40. Jahrestag der DDR vollbringt. Beraten werden neue Aufgaben und Anforderungen für das politische Wirken des einzelnen Genossen in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED. Diese Parteiversammlung bietet sich auch gut dazu an, um die Mitglieder und Kandidaten mit ersten Gedanken zum Grundanliegen des im September beginnenden Umtausches vertraut zu machen und sie auf das persönliche Gespräch vorzubereiten.

In dem Gespräch erläutert jeder Kommunist, wie er an der ideologischen Front kämpft, wie er Vorbild in der Arbeit ist, wie erhöhte ökonomische Ergebnisse sichert. Der Genosse gibt Antwort darauf, was er bisher für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages geleistet hat, worin er seinen Beitrag in Vorbereitung auf den XII. sieht. Einzuschätzen wird sein, was jeder Genosse mit dem ihm übertragenen Auftrags im innerparteilichen Leben, in der politischen Arbeit, in der Brigade, im Dorf, im Haus bewegt und verändert. Natürlich wird man sich auch mit jenen auseinandersetzen, deren Aktivitäten nicht den im Statut vorgegebenen Pflichten entsprechen.

**Frage:** Die persönlichen Gespräche werden gewiß ein Springquell für Vorschläge, Hinweise und auch für Kritiken sein. Wie werden die Grundorganisationen das aufzubereiten haben?

**Antwort:** Auch Kommunisten haben ihre Fragen.

Keine darf unbeantwortet bleiben. Jede Antwort muß parteilich, überzeugend sein. Auch jeder Vorschlag, Hinweis und die Kritiken sind sorgfältig zu beachten. Dieses Herangehen hat sich bereits während der Parteiwahlen und auch in Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen bewährt. Gerade weil die Parteileitungen die vielen Vorschläge und Hinweise, aber auch die Kritiken zügig beantwortet haben, entwickelte sich jene vertrauensvolle und kämpferische Atmosphäre weiter, die für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse so nützlich ist. Gut ist es, daß die Arbeit mit den Eingaben in jeder Grundorganisation unter Parteikontrolle steht. Auch auf das, was nicht sofort geklärt werden kann, wird dem Genossen auf der Mitgliederversammlung eine Antwort gegeben. Spüren muß er: Mein Vorschlag ist angekommen, mein Hinweis wurde beachtet und auf meine Kritik reagiert.

**Frage:** Das politische Gespräch mit den Genossen vorzubereiten, die aktuellen Daten zur Person zu erfassen, Paßbilder anfertigen zu lassen - das ist ein großes Bündel organisatorischer Arbeit. Erfahren die Parteileitungen auch hierbei Hilfe?

**Antwort:** Den Umtausch der Parteidokumente inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten und durchzuführen, betrachten wir als untrennbare Einheit. Das muß sich auch in den Maßnahmenplänen der Kreisleitung und Grundorganisationen widerspiegeln. Gegenwärtig werden in den Grundorganisationen zur politischen Führung des Umtausches die entsprechenden Beschlüsse kollektiv vorbereitet. Dabei lassen wir die Parteiorganisationen nicht allein. Im Juni führt das Sekretariat eine ganztägige differenzierte Schulung mit den Parteisekretären durch. Darüber hinaus beraten wir mit Parteisekretären ausgewählter Grundorganisationen, wie APO Fertigungsbereich VII des VEB Hydraulik-Nord Parchim, LPG Pflanzenproduktion Parchim, LPG Tierproduktion Marnitz, Polytechnische Oberschule Domsmühl und anderen, konkret den Inhalt ihrer Maßnahmenpläne. Das sollen unsere Führungsbeispiele werden. Durch sie wollen wir allen Parteileitungen Denkanstöße geben, die Art und Weise des Vorgehens empfehlen und zeigen, was die Maßnahmenpläne enthalten müssen.

Uns ist klar, daß diese Beispielpläne kein Rezept sein können. Jede Grundorganisation hat ihre spezifischen Bedingungen, Aufgaben, und sie unterscheidet sich auch in ihrer Zusammensetzung von anderen. Schematismus ist also völlig fehl am Platz. In pinigen organisatorischen Fragen haben wir einen Vorlauf. Schon seit April sichern die Grundorganisationen das Anfertigen der Paßbilder von jedem Genossen. Hier legen wir das Augenmerk besonders auf die großen Grundorganisationen und auf die Wohnparteiorganisationen. Als eine effektive Methode erweist sich das Anfertigen der Fotos im Anschluß an eine Mitgliederversammlung. Das Interview führte Genosse Kurt Richter.